

II

Spende für Café im Rotlichtviertel

S-Mitte Die Daimler-Initiative Procent überreicht 5100 Euro an die Caritas. *Von Sybille Neth*

Die beiden Prostituiertencafés La Strada und das Café Strichpunkt im Leonhardsviertel erhalten für die Renovierung ihrer Küche eine Spende in Höhe von 5100 Euro von der Daimler-Initiative Procent. In den beiden Anlaufstellen der Caritas, die sich unter einem Dach befinden, können sich weibliche und männliche Prostituierte aufwärmen und ein Essen bekommen. Vielfach werden die Armutspolituierten von ihren Zuhältern so knapp gehalten, dass sie auf das Angebot der Caritas mit ihren ehrenamtlichen Mitarbeitern angewiesen sind. Außerdem werden die Prostituierten hier über die Möglichkeiten eines Ausstiegs aus dem Rotlichtmilieu beraten.

Bald werden mehr Portionen gekocht

Am Samstag überreichten Wilfried Porth vom Daimler-Vorstand für Personal sowie der Gesamtbetriebsratsvorsitzende Michael Brecht im Beisein von Sozialministerin Katrin Altpeter die Spende an den Caritasdirektor Raphael Graf von Deym. Von dem Betrag sollen eine Spülmaschine, ein Herd sowie Küchenutensilien und Geschirr gekauft werden. So kann das Café mehr Mahlzeiten anbieten und auch zu den Stoßzeiten muss niemand mehr warten.

Hilfe für Menschen auf der Straße

Für die Procent-Initiative spenden bundesweit mehr als 100 000 Daimlermitarbeiter die Centbeträge ihrer Netto-Gehaltsabrechnung an einen Förderfonds. Das Unternehmen verdoppelt den von den Mitarbeitern gespendeten Betrag. So kamen seit 2011 rund 3,15 Millionen Euro für soziale Projekte zusammen. Sie alle wurden von den Mitarbeitern vorgeschlagen, teilweise arbeiten diese selbst ehrenamtlich in diesen Einrichtungen mit, wie der Gesamtbetriebsratsvorsitzende sagte.

Porth betonte bei dem Besuch im Leonhardsviertel, dass ein Anliegen der Initiative sei, die anspruchsvolle Arbeit in Brennpunktbereichen zu fördern. Altpeter würdigte die Arbeit der Caritas in dem Café, weil hier Menschen geholfen werde, die buchstäblich auf der Straße stehen.